Am 27.05.2016 um 15:24 schrieb Saure, Hans-Wilhelm:

Sehr geehrter Herr Gedeon,

fÃŒr eine Berichterstattung in BILD habe ich an Sie als Landtagsabgeordneter die folgenden Fragen, mit der Bitte um schnellstmÃ¶gliche Beantwortung:

1.) In Ihrem Buch "Der grÃŒne Kommunismus und die Diktatur der

Minderheiten. Eine Kritik des westlichen Zeitgeists. R.G. Fischer.

Frankfurt/M. 2012â schreiben Sie auf Seite 400:

"SchlieÃlich predigt man Toleranz und ist empÃ¶rt, wenn in China

Dissidenten fÃŒr Jahre ins GefÃ€ngnis wandern. Gleichzeitig sperrt man

die eigenen Dissidenten (z. B. Irving, ZÃŒndel, Mahler u.a.) fÃŒr Jahre

hinter Gitter. >Ja, bei uns sind die Dissidenten gar keine Dissidenten<

sagt man, >sondern wegen begangener âVolksverhetzungâ verurteilte

Kriminelle<. In China aber seien es keine Kriminellen, sondern

tatsÃ€chliche Dissidenten. Wer hÃ€tte das gedacht! Mit solcher

Interpretation der Menschenrechte macht sich der Westen in der ÃŒbrigen

Welt nicht nur unglaubwÃŒrdig, sondern lÃ€cherlich."

Welche Personen auÃer Mahler, ZÃŒndel und Irving sehen Sie noch als âDissidentenâ des Westens an an?

2.) Warum halten Sie die Verurteilung von Horst Mahler wegen Volksverhetzung fÃŒr falsch?

3.) Sie Schreiben auf Seite 274 "In der Rechtsprechung Ã€uÃert sich der zionistische Einfluss ineiner EinschrÃ€nkung der Meinungsfreiheit. Wir haben bei uns fÃŒr alles und jedes eine Statistik, aber keine ÃŒber die Anzahl der Verurteilungen wegen >Leugnung des Holocaust<.â

Wie sieht Ihrer Meinung nach der angebliche âzionistische Einflussâ auf die Rechtssprechung konkret aus und was soll eine Statistik ÃŒber die Anzahl der Verurteilungen wegen Leugnung des Holocaust Ihrer Meinung nach offenbaren?

Mit freundlichen GrÃŒÃen

Hans-Wilhelm Saure, Chefreporter

Axel Springer SE, Redaktion BILD Investigative Recherche/Reporter

Meine Antwort:

Sehr geehrter Herr Saure,

zu Ihrer Mail:

1. Ich verurteile es generell, wenn Menschen, ob in China oder in Deutschland, wegen Äußerungen von Meinungen - seien diese richtig oder falsch oder auch provozierend - jahrelang ins Gefängnis gesperrt werden. Das ist Gesinnungsjustiz. Dabei geht es um alle, die von solcher Rechtsprechung betroffen sind, unabhängig davon, ob wir sie "Dissidenten" oder sonstwie benennen.

2. Demokratische Rechtspraxis basiert auf dem Voltaireschen Axiom: "Herr Abbé! Ich verabscheue, was Sie schreiben, aber ich würde mein Leben hingeben, dass Sie weiter schreiben können." Dieses Bekenntnis zu Meinungsfreiheit bedeutet keinerlei Befürwortung der inkriminierten Meinungen, vielmehr schließt es die Möglichkeit deren entschiedener Ablehnung ausdrücklich mit ein. Eine solche Einstellung wird und wurde z. B. im Hinblick auf die Strafbarkeit von Holocaust-Leugnung von prominenten Politikern wie Dahrendorf, von renommierten Juristen wie Hoffmann-Riem und von angesehenen Holocaust-Forschern wie Raul Hilberg explizit vertreten. Von zionistischen Ideologen dagegen wird sie vehement bekämpft.

3. Nicht nur Politik und Medien, auch die Justiz wird von Weltanschauungen und Ideologien geprägt; in Deutschland vorwiegend von christlich-humanistischen, säkular-laizistischen und mitunter auch zionistischen Ideologien. Aus der Analyse der Urteile kann man entsprechende Einflüsse herauslesen.

MfG
W. Gedeon